

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 2 von 13

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid
Dicyclohexylphthalat

Signalwort:

Achtung

Piktogramme:

GHS02-GHS07-GHS08-GHS09



Gefahrenhinweise

- H242 Erwärmung kann Brand verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

- P220 Von Kleidung/ starken Säuren, Basen, Schwermetallsalzen fernhalten/entfernt aufbewahren.
- P233 Behälter dicht verschlossen halten.
- P235 Kühl halten.
- P261 Einatmen von Staub vermeiden.
- P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
- P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Chemische Charakterisierung

Gemisch aus Dibenzoylperoxid mit Weichmacher

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produziert Qualität seit 1924

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 3 von 13

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr.	Bezeichnung	Anteil
CAS-Nr.	Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG	
Index-Nr.	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	
REACH-Nr.		
202-327-6	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid	50 %
94-36-0	E - Explosionsgefährlich, O - Brandfördernd, Xi - Reizend R3-7-36-43	
617-008-00-0	Org. Perox. B, Eye Irrit. 2, Skin Sens. 1; H241 H319 H317	
201-545-9	Dicyclohexylphthalat	50 %
84-61-7	Repr. Cat. 3 R62-43-53	
	Repr. 2, Skin Sens. 1, Aquatic Chronic 3; H361f H317 H412	
01-2119978223-34		

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Beschmutzte Kleidung / Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen.

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen. Der Staub kann die Atemwege reizen und Symptome von Bronchitis verursachen. In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Unbedingt Arzt hinzuziehen!

Nach Augenkontakt

Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen, dann sofort Augenarzt konsultieren.

Nach Verschlucken

Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen veranlassen, da wegen Schaumentwicklung Erstickengefahr besteht. Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Pulver oder CO₂ – Löscher oder Wassersprühstrahl, bei größeren Bränden auch alkoholbeständigem Schaum oder Wassersprühstrahl bekämpfen.

Ungeeignete Löschmittel

Halone

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Falle eines Brandes unterstütze das Produkt die Verbrennung.

Im Brandfall können Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und weitere gesundheitsgefährdende Dämpfe entstehen.

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 4 von 13

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen. Vollschutzanzug.

Zusätzliche Hinweise

Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende

Verfahren Alle Zündquellen entfernen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Staubentwicklung vermeiden. Staub nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
 Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
 Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Bei offenem Umgang sind Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Staubentwicklung vermeiden. Staub nicht einatmen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten. Kühl aufbewahren. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

Zusammenlagerungshinweise

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Fernhalten von reduzierenden Stoffen und von Amininen, Säuren, Laugen, Schwermetallverbindungen (Metallseifen, Trockenmitteln, Beschleunigern).
 Länderspezifische Lagerungsvorschriften beachten!

7.3. Spezifische Endanwendungen

Katalysator für PMMA-Bodenbeschichtung

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

CAS-Nr.	Bezeichnung	ppm	mg/m ³	F/m ³	Spitzenbegr.	Art
94-36-0	Dibenzoylperoxid		5 E		1(l)	

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 5 von 13

DNEL/DMEL-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung		
DNEL Typ	Expositionsweg	Wirkung	Wert
94-36-0	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid		
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	11,75 mg/m ³
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	dermal	systemisch	6,6 mg/kg KG/d

PNEC-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung	
Umweltkompartiment	Wert	
94-36-0	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid	
Süßwasser	0,000602 mg/l	
Meerwasser	0,000602 mg/l	
Sekundärvergiftung	0,000602 mg/l	
Mikroorganismen in Kläranlagen	0,35 mg/l	
Süßwassersediment	0,338 mg/l	
Boden	0,0758 mg/kg	
84-61-7	Dicyclohexylphthalat	
Süßwasser	0,00362 mg/l	
Meerwasser	0,000362 mg/l	
Süßwassersediment	1,06 mg/kg	
Meersediment	0,106 mg/kg	
Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/l	
Sekundärvergiftung	0,0362 mg/l	
Luft	133 mg/kg	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Bei offenem Umgang sind Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Staub nicht einatmen.

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hautschutzplan erstellen und beachten! Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände und Gesicht gründlich waschen, ggf. duschen. Bei der Arbeit nicht essen und trinken.

Augen-/Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz: Korbbrille.

Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden. Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Bei Verarbeitung mit PMMA-Harzen:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produziert Qualität seit 1924

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 6 von 13

Geeignete Materialien bei kurzfristigem Kontakt bzw. Spritzern (mindestens Schutzindex 2, entsprechend >30 Minuten Permeationszeit nach EN 374):

Neopren®, PVC, Butyl- oder Nitrilkautschuk

Handschuhe gemäß Schutzindex regelmäßig wechseln.

Körperschutz

Gummi-oder Kunststoffschürze.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Bei Staubbildung ist eine Staubmaske zu tragen.

Gute Belüftung und Absaugung im Arbeitsbereich sind zu gewährleisten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	fest	
Farbe:	weiß	
Geruch:	aromatisch	
		Prüfnorm
pH-Wert:	nicht bestimmt	
Zustandsänderungen		
Schmelzpunkt:	> 40 °C	neigt zum Zusammenbacken
Siedebeginn und Siedebereich:	nicht bestimmt	
Flammpunkt:	> 60 °C	
Entzündlichkeit		
Feststoff:	nicht bestimmt	
Gas:	nicht anwendbar	
Untere Explosionsgrenze:	nicht bestimmt	
Obere Explosionsgrenze:	nicht bestimmt	
Zündtemperatur:	> 380 °C	
Selbstentzündungstemperatur		
Feststoff:	nicht bestimmt	
Gas:	nicht anwendbar	
Zersetzungstemperatur:	ca. 60 °C	SADT (UN-Test H.4)
Brandfördernde Eigenschaften		
Das Produkt ist: Brandfördernd, Oxidierend.		
Dampfdruck:	nicht bestimmt	
Dichte:	nicht bestimmt	
Schüttdichte:	620 kg/m ³	
Wasserlöslichkeit:	unlöslich	
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln		
nicht bestimmt		
Verteilungskoeffizient:	nicht bestimmt	
Dampfdichte:	nicht bestimmt	
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt	

9.2. Sonstige Angaben

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 7 von 13

Festkörpergehalt: nicht bestimmt

Die SADT (selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur) ist eine experimentell ermittelte Temperatur, bei der das Produkt in seiner jeweiligen Verpackung sich in einer selbstbeschleunigenden Reaktion zersetzt.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Kontakt mit nicht verträglichen Substanzen kann Zersetzung bei oder unterhalb der SADT hervorrufen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Heftige Reaktion mit reduzierenden Stoffen, Aminen, Säuren, Laugen, Schwermetallverbindungen (Metallseifen, Trockenmitteln, Beschleunigern), die sich bis zum Brand oder zur Explosion steigern kann.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Gefährliche, selbstbeschleunigende Zersetzungsreaktion ab 60 °C mit der Gefahr eines Brandes oder einer Explosion.

10.5. Unverträgliche Materialien

Beschleuniger, starke Säure und Basen, Schwermetall(salze), Reduktionsmittel, Verunreinigungen vermeiden (z. B. Rost, Staub, Asche), Zersetzungsgefahr!

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Brand und Zersetzung können reizende, ätzende, entzündbare, gesundheitsschädliche/ giftige Gase und Dämpfe entstehen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

CAS-Nr.	Bezeichnung				Quelle
	Expositionswege	Methode	Dosis	Spezies	
94-36-0	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid				
	oral	LD50	> 5000 mg/kg	Ratte	
	inhalativ (4 h) Aerosol	LC50	24,3 mg/l	Ratte	OECD 403
84-61-7	Dicyclohexylphthalat				
	oral	LD50	> 2000 mg/kg	Ratte	
	dermal	LD50	> 2000 mg/kg	Ratte	OECD 402

Reiz- und Ätzwirkung

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produziert Qualität seit 1924

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 8 von 13

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Dibenzoylperoxid : Spezies: Kaninchen

Keine Hautreizung

Methode: OECD Prüfrichtlinie 404

Dicyclohexylphthalat : Spezies: rekonstruierte menschliche Epidermis

Keine Hautreizung

Methode: OECD Prüfrichtlinie 439

Schwere Augenschädigung/-reizung

Dibenzoylperoxid : Spezies: Kaninchen

Augenreizend, reversibel innerhalb 21 Tagen

Methode: OECD Prüfrichtlinie 405

Dicyclohexylphthalat : Keine Augenreizung

Methode: OECD Prüfrichtlinie 437

Sensibilisierende Wirkungen

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Sensibilisierung:

Dibenzoylperoxid : Spezies: Maus

Ergebnis: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Methode: OECD Prüfrichtlinie 429

Dicyclohexylphthalat : Testmethode: LLNA

Spezies: Maus

Ergebnis: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Schwerwiegende Wirkungen nach wiederholter oder längerer Exposition

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Dibenzoylperoxid : NOAEL: Ratte: 1.000 mg/kg

Applikationsweg: Verschlucken

Expositionszeit: 29 d

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 422

Symptome: Keine schädlichen Effekte.

Dicyclohexylphthalat : NOAEL: Ratte, männlich und weiblich: 50 mg/kg

Applikationsweg: Verschlucken

Expositionszeit: 90 d

Methode: OECD Prüfrichtlinie 408

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 9 von 13

Keimzell-Mutagenität

Gentoxizität in vitro:

Dibenzoylperoxid : Typ: Ames test

Testspezies: Salmonella typhimurium

Ergebnis: negativ

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Dicyclohexylphthalat : Testspezies: Salmonella typhimurium
mit und ohne metabolische Aktivierung

Ergebnis: negativ

Karzinogenität

Anmerkungen

Dibenzoylperoxid : Karzinogenität:

Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung .

Mutagenität:

In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen

Reproduktionstoxizität

Dibenzoylperoxid : Bemerkung: Keine Reproduktionstoxizität

Dicyclohexylphthalat : Bemerkung: Einige Beweise für schädliche Effekte auf sexuelle Fortpflanzung
und Fruchtbarkeit und/oder Wachstum aus Tierexperimenten.,
Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

Sonstige Angaben zu Prüfungen

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der 1999/45/EG. Besondere vom Stoff oder
Gemisch ausgehende Gefahren!

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produziert Qualität seit 1924

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 10 von 13

CAS-Nr.	Bezeichnung					
	Aquatische Toxizität	Methode	Dosis	[h] [d]	Spezies	Quelle
94-36-0	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid					
	Akute Fischtoxizität	LC50	0,06 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)	OECD 203
	Akute Algentoxizität	ErC50	0,07 mg/l	72 h	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	0,11 mg/l	48 h	Daphnia pulex (Wasserfloh)	OECD 202
	Akute Bakterientoxizität	(35 mg/l)		0,5 h	Atmungshemmung von kommunalem Belebtschlamm.	OECD 209
84-61-7	Dicyclohexylphthalat					
	Akute Fischtoxizität	LC50	> 2 mg/l	96 h	Oryzias latipes (Reiskärpfling)	OECD 203
	Akute Algentoxizität	ErC50	> 2 mg/l	72 h	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201
	Algentoxizität	NOEC	> 2 mg/l	3 d	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201
	Crustaceatoxizität	NOEC	0,181 mg/l	21 d	Daphnia magna (Großer Wasserfloh)	OECD 211
	Akute Bakterientoxizität	(> 100 mg/l)		3 h	Atmungshemmung von kommunalem Belebtschlamm.	OECD 209

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt wurde nicht geprüft.

CAS-Nr.	Bezeichnung				
	Methode	Wert	d	Quelle	
	Bewertung				
94-36-0	Dibenzoylperoxid; Benzoylperoxid				
	OECD 301D	68%	28		
	Biologisch abbaubar.				
84-61-7	Dicyclohexylphthalat				
		68,5%	28		
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).				

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt wurde nicht geprüft.

12.4. Mobilität im Boden

Das Produkt wurde nicht geprüft.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt wurde nicht geprüft.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

Weitere Hinweise

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 11 von 13

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung
Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüssel Produkt

160903 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind; Oxidierende Stoffe; Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid
Als gefährlicher Abfall eingestuft.

Abfallschlüssel Produktreste

160903 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind; Oxidierende Stoffe; Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid
Als gefährlicher Abfall eingestuft.

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport
Landtransport (ADR/RID)

14.1. UN-Nummer: UN 3106
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ORGANISCHES PEROXID, TYP D, FEST (DIBENZOYLPEROXID)
14.3. Transportgefahrenklassen: 5.2
14.4. Verpackungsgruppe: -
 Gefahrzettel: 5.2
 Klassifizierungscode: P1
 Sondervorschriften: 122 274
 Begrenzte Menge (LQ): 500 g
 Freigestellte Menge: E0
 Beförderungskategorie: 2
 Tunnelbeschränkungscode: D

Binnenschifftransport (ADN)

14.1. UN-Nummer: UN 3106
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ORGANISCHES PEROXID, TYP D, FEST (DIBENZOYLPEROXID)
14.3. Transportgefahrenklassen: 5.2
14.4. Verpackungsgruppe: -
 Gefahrzettel: 5.2
 Klassifizierungscode: P1
 Sondervorschriften: 122 274
 Begrenzte Menge (LQ): 500 g
 Freigestellte Menge: E0

Seeschifftransport (IMDG)

14.1. UN-Nummer: UN 3106
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ORGANIC PEROXIDE TYPE D, SOLID (DIBENZOYL PEROXIDE)
14.3. Transportgefahrenklassen: 5.2

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produziert Qualität seit 1924

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 12 von 13

14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	5.2
Sondervorschriften:	122, 274
Begrenzte Menge (LQ):	500 g
Freigestellte Menge:	E0
EmS:	F-J, S-R

Lufttransport (ICAO)

14.1. UN-Nummer:	UN 3106
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	ORGANIC PEROXIDE TYPE D, SOLID (DIBENZOYL PEROXIDE)
14.3. Transportgefahrenklassen:	5.2
14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	5.2
Sondervorschriften:	A20 A802
Begrenzte Menge (LQ) Passanger:	Forbidden
Passanger LQ:	Forbidden
Freigestellte Menge:	E0
IATA-Verpackungsanweisung - Passanger:	570
IATA-Maximale Menge - Passanger:	5 kg
IATA-Verpackungsanweisung - Cargo:	570
IATA-Maximale Menge - Cargo:	10 kg

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND:	ja
Gefahrauslöser:	DIBENZOYL PEROXIDE (außer IATA)

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: Oxidierende Gefahrstoffe. Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Zusätzliche Hinweise

Zu beachten: 850/2004/EC, 79/117/EEC, 689/2008/EC

Nationale Vorschriften

Beschäftigungsbeschränkung:	Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).
Wassergefährdungsklasse:	1 - schwach wassergefährdend
Status:	Mischungsregel gemäß VwVwS Anhang 4, Nr. 3
Hautresorption/Sensibilisierung:	Löst Überempfindlichkeitsreaktionen allergischer Art aus.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

ENKE BETONCOAT Härterpulver PMMA

Druckdatum: 02.06.2015

Seite 13 von 13

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route
(European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service
LC50: Lethal concentration, 50%
LD50: Lethal dose, 50%

Wortlaut der R-Sätze (Nummer und Volltext)

03 Durch Schlag, Reibung, Feuer oder andere Zündquellen besonders explosionsgefährlich.
07 Kann Brand verursachen.
36 Reizt die Augen.
43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H241 Erwärmung kann Brand oder Explosion verursachen.
H242 Erwärmung kann Brand verursachen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden. Die aktuelle Fassung dieses Sicherheitsdatenblatts finden Sie auf unserer Webseite www.enke-werk.de

(Die Daten der gefährlichen Inhaltstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)